

Protokoll/Gesprächsvermerk Expertengespräch RPTU und Hochschule

Datum 05.12.2023, 13.00-14.30 Uhr

Ort Rathaus KL, Besprechungsraum EDI, 15.OG

Teilnehmende

Herr Prof. Dr. Thiel (Vizepräsident RPTU)
Herr Lorenz (Kanzler RPTU)
Herr Prof. Dr. Schmidt (Präsident Hochschule)

Arbeitsgruppe INSEK

Frau Franzreb (Ref. 61)
Herr Wilhelm (Ref. 61)
Herr Abel (YZ)
Frau Schönfeld (YZ)
Frau Gmür (mgk)

Generell

- 15% der EW von KL sind Studierende der HS/RPTU, jedoch Rückgang der Studierendenzahlen in KL und ganz RP
- 3.500 Mitarbeiter*innen
- deutschlandweit einmalige Institutsdichte
- Problematiken bei Berufungs-/Einstellungsgesprächen
 - Ausstattung Labore
 - mangelndes Wohnungs- und Kindergartenangebot
- Stärkung der HS/RPTU „überlebenswichtig“ für die Stadt
- gute Kooperation zwischen den Hochschulen, setzen auf Synergieeffekte
- Abwanderung der Studienabgänger:innen in andere Städte/ Bindung an KL schwierig

Hochschule

- zwei weitere Standorte in Pirmasens und Zweibrücken
- Standort Morlauer Straße ist sehr sanierungsbedürftig
 - neues Laborgebäude auf Campus Kammgarn
 - Standort Morlauerer Straße wird auf absehbare Zeit als Ausweichgebäude für die Sanierung der Gebäude A und B in KL benötigt
- hat Kita-Kooperation in der Turnerstraße mit dem Träger der Protestantischen Gesamtkirchengemeinde Kaiserslautern
- aktuellekeine Erweiterung in KL geplant
- Bewerber:innenrückgang (u.a. durch geringere Nachfrage nach technischen Studiengängen)
- Hochschule setzt auf duale Studiengänge und Studierende aus dem Ausland, um den Bewerber:innenrückgang zu kompensieren.

RPTU – Fakten

- Gründung 70er, seit 2023 Fusion mit Landau
- Standort Landau: viele verstreute, angemietete Gebäude mit z.T. schlechter Qualität (19 dezentrale Standorte)
- Standort KL punktet mit Campus-Charakter, gute Erreichbarkeit vom Hbf und Lage am Rande der Stadt (keine Störung der umliegenden Bewohner:innen)
- Wachstum von Fraunhofer Institut und DFKI → wenn hier Erweiterungen kommen, sind keine Flächen schnell verfügbar
- Pfaff-Gelände sowohl für Erweiterungen als auch für Institute nur bedingt geeignet (zu weit vom Campus)
- Bildungsministerium Mainz pocht auf Sanierung vor Abriss
- 25-30% der Studierenden (MA) kommen aus dem Ausland → Probleme Wohnung zu finden, Studierendenwerk müsste dringend Unterkünfte erweitern
- übrige Student:innen hauptsächlich aus der Region (BaWü, RLP, Saarland)

Probleme und Herausforderungen

- massive Platz- und Sanierungsprobleme (Bausubstanz aus den 90er Jahren müsste grundsaniert werden → sehr teuer)
- gewisse Flexibilität für Nachverdichtung auf dem Campus-Gelände (s. Nachverdichtungsstudie), jedoch bedarf die Nachverdichtung/der Umbau von Gebäuden einer guten Organisation (ggf. Nutzungsverlagerung im laufenden Betrieb)
- Ingenieur- und Laborgebäude sind aufgrund technischer Ansprüche schwierig auf den neuesten Stand zu bringen (großer Umbabedarf, Sanierung ist im Betrieb nahezu unmöglich, auch sehr teuer).

- Keine Flächenverfügbarkeit für größere Ansiedlungen im Falle einer Anfrage von Instituten (z.B. weiterer Standort DFKI) bzw. dem gezielten Wunsch des Ausbaus des Forschungsstandortes. Flächensuche gestaltet sich schwierig und Vorhalteflächen sind schwer in der Bevölkerung zu begründen.
- Uni wünscht sich eine gewisse räumliche Flexibilität für Erweiterungen, da Bauen für die Uni das Zukunftsthema Nr. 1 ist.
- Schnelle Bereitstellung von Flächen nicht möglich, da häufig FNP-Änderung bzw. Aufstellung eines BP notwendig.
- Das Planungsvorhaben Neubau Chemie ist an der Flächensuche gescheitert. Damals war eine Rodung von weniger hochwertigen Waldflächen für den Neubau vorgeschlagen worden, die durch eine Bürgerinitiative gestoppt wurde.

Projekte und Vorhaben

- Neue Stellplatzsatzung ermöglicht die Reduktion von 2000 auf 400 Parkplätze auf dem RPTU Campus.
- an der RPTU ist eine interne Hochschulentwicklungsplanung 2040 angestoßen.
- Wichtig ist ein Engagement für den gesamten Wissenschafts- und Forschungsstandort (RPTU, HS-KL, Institute, Ausgründungen, Start-ups).
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Gründerszene.